

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon
zu TOP 19.01 der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 11.12.2019
Ehrung Alois Hansen

Sie haben gelesen, dass unser Erster Beigeordneter Alois Hansen von Innenminister Roger Lewentz mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette ausgezeichnet worden ist.

Die Freiherr-vom-Stein-Plakette ist nicht irgendeine der möglichen Ehrungen. Sie ist eine für die jeweilige Kommune seltene und sie ist die höchste Auszeichnung, die einem Kommunalpolitiker in Rheinland-Pfalz für dessen ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik verliehen werden kann.

Die Freiherr-vom-Stein-Plakette geht auf den Staatsmann und Politiker Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein zurück, der historisch betrachtet den Grundstock für die Idee der kommunalen Selbstverwaltung gelegt hat. In seiner Vorstellung war alles staatliche Handeln ohne die konstruktive Mitwirkung des freien Bürgers nutzlos und wirkungslos. 1807 forderte er in seiner „Nassauer Denkschrift“ unter anderem die veränderte Organisation der obersten Staatsbehörde mit dem Ziel eines föderativen Einheitsstaates.

Die Plakette wird nur alle drei Jahre verliehen und dies auch nur in einer begrenzten Anzahl. Das Vorschlagsrecht besitzen die Landkreise (und kreisfreien Städte), denen wir als Verbandsgemeinde in der Regel nur etwa alle sechs Jahre einen Vorschlag unterbreiten können. Daran mögen Sie erkennen, dass diese Auszeichnung für Kommunalpolitiker schon etwas ganz Besonderes darstellt.

Alois Hansen ist seit nunmehr 50 Jahren in der Kommunalpolitik auf den unterschiedlichsten Ebenen aktiv. Seine kommunalpolitische Laufbahn begann er im Jahr 1969 im Gemeinderat in seiner Heimatgemeinde Forst. Dort war er bis 1984 im Gemeinderat und erneut von 1989 bis 2004.

Bereits 1974 wurde er in den Kreistag gewählt. Diesem gehörte er ununterbrochen von 1974 bis 2014 an. Dort war er in zahlreichen Ausschüssen tätig und über Jahrzehnte auch Sprecher seiner Fraktion in Angelegenheiten der Wasserversorgung. Ein Thema, das gerade in dieser Zeit für die Verbandsgemeinde Zell von besonderer Bedeutung gewesen ist.

Ein ganz neues Engagement begann er dann im Jahr 2000. Als unser damaliger Beigeordneter Edgar Dahmann plötzlich und unerwartet verstarb, wurde er als dessen Nachfolger erstmals zum Beigeordneten der Verbandsgemeinde Zell gewählt.

Seitdem wurde er dreimal wiedergewählt und ist als Erster Beigeordneter mein allgemeiner Vertreter.

Ungezählt sind in dieser Zeit sicherlich die Termine, in denen er mich vertreten durfte. Im laufenden Jahr kamen dann besondere Herausforderungen auf ihn zu, als er – bedingt durch meine gesundheitlichen Probleme – über Monate auch die Verwaltung führen musste und dies mit Bravour gemeistert hat.

Neben diesen kommunalpolitischen Ehrenämtern war er auch neun Jahre als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Forst tätig.

Landrat Schnur und ich haben, als sich in diesem Jahr die Vorschlagsmöglichkeit für die Verbandsgemeinde Zell ergeben hat, ihn sehr gerne für diese hohe Auszeichnung vorgeschlagen.

„Kommunale Selbstverwaltung lebt von verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern und ihrem Engagement für die eigenen Angelegenheiten einzutreten und Verantwortung zu übernehmen“; so hat es Innenminister Lewentz bei der Auszeichnung ausgedrückt.

Ich denke Alois Hansen hat über diese fünf Jahrzehnte eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass er ein verantwortungsvoller Bürger ist mit seinem großen Engagement, für die Belange der Kommune und der Gesellschaft einzutreten und Verantwortung zu tragen.

Bedauerlich war es für mich, dass die Aushändigung der Freiherr-vom-Stein-Plakette an ihn nur wenige Tage nach meiner Operation stattfand und ich leider nicht teilnehmen konnte. Umso herzlicher möchte ich ihm heute hier im Verbandsgemeinderat, sicher in ihrer aller Namen, zu dieser hohen Auszeichnung gratulieren.

Lieber Alois, Dein langjähriger engagierter Einsatz verdient großen Respekt und Dankbarkeit von uns Allen.

Herzlichen Glückwunsch und Danke Schön!